

Bewerbungs- und Angebotsbedingungen im Vergabeverfahren: Filmprojekt "Geerbte Wege"

Falls Sie Interesse an der Durchführung des Auftrags haben, bitten wir um Erstellung eines Angebots auf Grundlage der oben beigefügten Leistungsbeschreibung und der untenstehend genannten Angebotsbedingungen.

1. Art und Umfang der Leistung

Das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM e.V. beabsichtigt Leistungen gemäß **Anlage_LLeistungsbeschreibung** im Rahmen einer **öffentlichen Ausschreibung nach § 8 Abs. 1 und 2 i.V. m. §9 UVgO Abs. 1** zu vergeben.

CPV CODE 92110000-5

2. Bezeichnung der Stelle, bei der Fragen zur Ausschreibung gestellt werden können

Fragen sind bis zum **12.02.2026** ausschließlich über die e-Vergabe-Plattform des Bundes (www.evergabe-online.de) einzureichen. Bitte nutzen Sie dafür **ausschließlich** unsere in den Anlagen zur Verfügung gestellte **Anlage_Frage_Antwort_Katalog**.

Wir bitten dringend darum, dass Fragen bitte nur über die entsprechende Anlage eingesendet werden.

Die Fragen und Antworten werden allen Bieterinnen in anonymisierter Form auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes zur Verfügung gestellt.

Eventuelle weitere Informationen, z. B. Änderungen/Ergänzungen an den Vergabeunterlagen, Bieterinnenfragen und Antworten, werden schnellstmöglich, spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist, auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes eingestellt.

Enthält die Ausschreibung nach Auffassung der Bieterin Unklarheiten, so hat sie das DeZIM-Institut unverzüglich schriftlich darauf hinzuweisen. Für die Kommunikation ist die e-Vergabe-Plattform des Bundes zu nutzen.

3. Die Gesamtleistung bildet ein Los

4. Kosten

Für die Erstellung des Angebots werden keine Kosten erstattet.

5. Auszug aus dem Wettbewerbsregister

Der Auftraggeber (AG) behält sich vor, für jede Bieterin, die den Zuschlag erhalten soll, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister beim Bundeskartellamt anzufordern.

6. Sprache

Das Angebot ist in deutscher Sprache einzureichen. Die Auftragsdurchführung ist in deutscher Sprache durchzuführen.

7. Bieter*innengemeinschaften (falls zutreffend):

Bieter*innengemeinschaften haben in dem Angebotsvordruck (**Anlage_Angebotsvordruck**) sämtliche Mitglieder der Bieter*innengemeinschaft sowie eine*n bevollmächtigte*n Vertreter*in zu benennen. Im Falle der Beauftragung haftet die Bieter*innengemeinschaft gesamtschuldnerisch. Der AG erwartet auch im Fall

einer Bieter*innengemeinschaft die geschlossene Erbringung der Leistung aus einer Hand. Die unter dem Punkt 9 geforderten Nachweise sind für jedes Mitglied der Bieter*innengemeinschaft zu erbringen.

8. Unterauftragnehmer*innen (falls zutreffend):

Unterauftragnehmer*innen erbringen räumlich und sachlich Teile der ausgeschriebenen Leistung für die Hauptauftragnehmerin, ohne selbst rechtlich oder wirtschaftlich unselbständiger Teil der Hauptauftragnehmerin zu sein. Die Hauptauftragnehmerin wird Vertragspartnerin und bleibt für die Vertragserfüllung gegenüber dem AG vollständig verantwortlich.

Die Bieterin hat mit ihrem Angebot Art und Umfang der Leistungen anzugeben, die sie an Unterauftragnehmer*innen übertragen will. Spätestens vor Zuschlagserteilung ist der*die Unterauftragnehmer*in namentlich zu benennen und eine Erklärung vorzulegen, dass die entsprechenden Kapazitäten im Auftragsfall verbindlich zur Verfügung stehen (**Anlage_Unterauftragnehmer_in_Eignungsleihe**). Die Erklärung ist von dem*der Unterauftragnehmer*in zu unterschreiben und gescannt als PDF-Datei einzureichen. Die Erklärung kann bereits mit dem Angebot eingereicht werden. Sollte die Erklärung nicht bereits mit dem Angebot eingereicht worden sein, so wird sie spätestens vor Zuschlagserteilung nachgefordert.

9. Eignungsleihe (falls zutreffend)

Die Bieterin kann im Hinblick auf die für den zu vergebenden Auftrag erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen (Eignungsleihgeber*in).

Sie muss in diesem Fall nachweisen, dass ihr die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden (**Anlage_Unterauftragnehmer_in_Eignungsleihe**). Die Erklärung ist von dem betreffenden Unternehmen zu unterschreiben und gescannt als PDF-Datei dem Angebot beizufügen.

Sofern sich eine Bieterin zum Nachweis ihrer Eignung auf die Kapazitäten eines anderen Unternehmens bezieht, hat sie die dafür entsprechenden geforderten Nachweise auch für das betreffende Unternehmen vorzulegen.

Darüber hinaus sind für das betreffende Unternehmen diejenigen Nachweise der wirtschaftlichen und finanziellen bzw. technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit vorzulegen, für die auf die entsprechenden Kapazitäten zurückgegriffen werden soll.

10. Teilnahmebedingungen

Der AG legt Wert auf eine qualitativ hochwertige Erfüllung der Aufgabe. Die Bewertung der Eignung der Bieterinnen erfolgt anhand der in der **Anlage_Checkliste_Eignung** genannten Kriterien. Die Bieterin hat besondere Sorgfalt bei der Erstellung der Unterlagen walten zu lassen. Die vorgegebene Reihenfolge soll eingehalten werden.

Fehlende Unterlagen können zum Ausschluss der Bieterin aus dem gesamten Verfahren führen!

Folgende Nachweise sind gemäß Eignungskriterien dem Angebot beizufügen:

1. **Persönliche Lage und Zuverlässigkeit**
 - a) kurze Darstellung des sich bewerbenden Unternehmens / der sich bewerbenden Agentur (max. eine DIN-A4-Seite)
 - b) Anlage_“**Angebotsvordruck**“
 - c) aktuelle **Gewerbezentralregisterauskunft** oder entsprechender Firmenregisterauszug des Herkunftslandes, nicht älter als ein Jahr ab Zeitpunkt der Angebotsabgabe (z. B. in Form eines Internetausdrucks mit Datumsangabe) bzw. Eigenerklärung, dass nachweislich die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach **§ 19 Abs. 1 MiLoG** nicht vorliegen: Bitte nutzen Sie hierfür die mit den Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellte **Anlage_Eigenerklärung_MiLoG**.
 - d) **Eigenerklärung** zu §§ 123, 124 GWB: Bitte nutzen Sie hierfür ausschließlich das Formular **Anlage_Eigenerklärung_123_124**.
 - e) **Bestätigung**, dass die **Verfahrenssprache Deutsch** ist und das Angebot und die Auftragsleistung

in deutscher Sprache erfolgen: Der Schriftverkehr ist in deutscher Sprache zu führen. Unterlagen in anderen Sprachen sind grundsätzlich mit einfacher Übersetzung, amtliche Dokumente mit beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

- f) **Bestätigung**, dass die Kommunikationssprachen Deutsch und Englisch sind
- g) Die Bieterin hat Art und Umfang der Leistungen anzugeben, die sie an Unterauftragnehmer*innen übertragen will, und diese spätestens vor Zuschlagserteilung namentlich zu benennen (**Anlage_„Unterauftragnehmer*in_Eignungsleihe“**).
- h) bei Bieter*innengemeinschaften: Angabe, welches Mitglied welche Aufgaben und Themenstellungen übernimmt sowie wer als zentrale Ansprechperson fungiert (**Anlage_„Bietergemeinschaft“**)
- i) **Bestätigung**, dass der vorgegebene Zeitplan (siehe Arbeitsschritte, Meilensteine und Zeitplan) aus der Leistungsbeschreibung eingehalten werden kann

2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- a) **Nachweis** über Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherungsdeckung bzw. Eigenerklärung, dass im Zuschlagsfall eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird

3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- a) **Erreichbarkeitszusage**: Sicherstellung einer telefonischen Erreichbarkeit während üblicher Geschäftszeiten (09:00–17:00 Uhr).
- b) **Projektkommunikation**: Zusicherung fester Ansprechpartner zur Sicherstellung eines reibungslosen Informationsflusses und Wissenstransfers während der Vertragslaufzeit.
- c) **Eigenerklärung**, in welcher die folgenden drei Fragen von der AN klar beantwortet werden:
 - a. Welche Rechtsform hat Ihr Unternehmen gewählt?
 - b. Aus welchem Land erfolgt die Rechnungsstellung?
 - c. Sind Sie Kleinunternehmer im Sinne des § 19 Umsatzsteuergesetz (UStG)?
- d) Zum **Nachweis** der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit reichen Sie bitte **jeweils drei** geeignete **Referenzen** für
 - a. Produktion des **Dokumentarfilms**
 - b. eine **begleitende Webseite**

in Bezug zur gegenständlichen Leistung ein. Stellen Sie Ihre Leistungsfähigkeit für den Auftragsgegenstand und Ihre hierfür relevanten Erfahrungen anhand der Referenzen dar.

Zu den Referenzen sind folgende Angaben zu machen:

- Beschreibung der ausgeführten Leistungen,
 - Wert des Auftrages,
 - Zeitraum der Leistungserbringung,
 - Angabe der zuständigen Kontaktstelle bei der Auftraggeberin der Referenz mit Anschrift und Kontaktdaten.
 - Darüber hinaus gelten die folgenden Anforderungen an die benannten Referenzen:
 - Die Referenzen dürfen nicht älter als fünf Jahre sein
- e) **Liste oder Beschreibung** der technischer und organisatorische Datenschutzmaßnahmen gem. Art. 32 DSGVO (z.B. Schutz des Videomaterials für unbefugtem Zugriff, Weitergabe oder Offenlegung) **Erklärung**, dass Auftragnehmer als Auftragsverarbeiter gem. Art. 28 DSGVO tätig wird und bereit ist, eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV) mit dem Auftraggeber zu schließen.

Für den Punkt 10-3-d) gilt: Das DeZIM selbst darf nicht als Referenz eingereicht werden!
Der AG behält sich vor, bei den Referenzen weitere Belege abzufordern.

Eingehende Bewerbungen werden vorab hinsichtlich ihrer Eignung geprüft und durch die in der Checkliste aufgeführten Punkte bewertet und gewichtet. Nur wer die Eignung erfolgreich besteht, wird DeZIM-seitig mit in die Angebotsauswertung genommen.

11. Angebotsunterlagen

Dem Angebot sind neben den Eignungsnachweisen aus der **Anlage_Checkliste_Eignung** folgende Unterlagen **zwingend** beizufügen:

- **ausgefülltes Preisblatt** (siehe **Anlage_Wirtschaftlichkeit**): Achtung die Preise müssen alle in brutto ausgewiesen werden. **Hinweis:** Es darf nur das vom DeZIM vorgegebene Preisblatt verwendet werden. Eigene Preisblätter werden nicht akzeptiert und vom Verfahren ausgeschlossen.
- **Grobkonzept zur Umsetzung des Filmprojekts.**

Wir bitten außer der ausgefüllten Anlage Wirtschaftlichkeit auch um die Einreichung eines Grobkonzepts zur technischen und inhaltlichen Herangehensweise, Ablauf und Projektmanagement (Skizzieren eines Storyboards, erste Ideen zu Tonalität und Dramaturgie, erster grober Szenenablaufplan)

12. Angebotsabgabe

Dieses Vergabeverfahren wird ausschließlich über die e-Vergabe-Plattform des Bundes durchgeführt. Bitte geben Sie im Betreff **Angebot_Filmprojekt** an. Angebote können nur auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes (www.evergabe-online.de) abgegeben werden. Das Angebot muss in **Textform (§ 126 b BGB)** abgefasst sein, d. h. es muss sich um eine abgeschlossene, lesbare Erklärung handeln, in der die erklärende Person genannt wird.

Es wird gebeten, die Unterlagen für das Angebot möglichst zusammenhängend (vorzugsweise in einer Gesamtdatei im PDF-Format) einzureichen. Auf eine digitale Signatur der Unterlagen ist zu verzichten.

Auch wenn die Registrierung auf der e-Vergabe-Plattform nicht mehr erforderlich ist, um die Vergabeunterlagen anfordern zu können, raten wir allen Interessenten zu der Registrierung. Denn nur registrierte Nutzer*innen werden aktiv über Veränderungen im Verfahren informiert, halten sich dadurch auf dem Laufenden und vermeiden vergebliche Aufwendungen oder sogar im schlimmsten Fall den Ausschluss vom Vergabeverfahren.

Das Angebot ist elektronisch über die e-Vergabe-Plattform des Bundes mittels der dort bereitgestellten Softwarekomponente AnA-Web zu übermitteln. Der AnA-Web verschlüsselt Ihre Dokumente und ermöglicht Ihnen die elektronische Übersendung an die im AnA-Web voreingestellte Adresse. Das Angebot sollte einen Umfang von 250 MB nicht überschreiten. Ferner sollten alle zusammengehörenden Dokumente in einem Sendevorgang zur Plattform übertragen werden. Nach dem Eingang Ihres Angebots wird dieses mit einem elektronischen Zeitstempel versehen und bis zum Ende der Angebotsfrist verschlüsselt gehalten. Kurze Zeit nach der Absendung können Sie eine elektronische Eingangsbestätigung abrufen, die neben dem Eingangszeitpunkt einen eindeutigen Kontrollwert des abgegebenen Angebots enthält. Sollte Ihnen keine Eingangsbestätigung zugehen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der technischen Hotline der Vergabeplattform auf oder geben Sie Ihr Angebot erneut ab. Auch wenn Ihnen sonstige technische Störungen auffallen sollten, kontaktieren Sie bitte umgehend die Hotline.

Technische Hotline der e-Vergabe-Plattform des Bundes: Telefon: +49 22899 610-1234

E-Mail: ticket@bescha.bund.de

13. Angebotsabgabefrist

Die Angebote müssen bis zum **24.02.2026 um 12:00 Uhr** über die e-Vergabe-Plattform des Bundes eingegangen sein. Anträge, die nach dieser Frist eingehen, werden ausgeschlossen. **Anträge**, die auf dem Postweg

eingehen, müssen vom Verfahren ausgeschlossen werden. Die genannte Frist gilt auch für nachträgliche Berichtigungen und Änderungen des Antrags.

14. Berichtigungen/Änderungen oder Rücknahme des Angebots

Berichtigungen und Änderungen des Angebots sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig und unterliegen denselben Formerfordernissen wie das Angebot selbst. Bei Abgabe eines überarbeiteten Angebots ist klarzustellen, in welchem Umfang das vorherige Angebot gültig bleibt. Die Rücknahme eines Angebots ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Sie hat in der gleichen Form wie die Angebotsabgabe zu erfolgen.

15. Vertrags- und Zahlungsbedingungen

Grundlage ist der Vertragsentwurf, der Bestandteil der Vergabeunterlagen ist. Einzusehen in **Anlage_Vertragsentwurf_Filmprojekt**.

Die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführungen von Leistungen (VOL/B) werden im Falle der Zuschlagserteilung Bestandteil des Vertrages.

Die Geltendmachung Allgemeiner Geschäftsbedingungen der Bieterin führt zum Ausschluss.

16. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird gemäß § 43 Abs. 1 UVgO auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt. Der niedrigste Angebotspreis ist allein nicht entscheidend. Die **Anlage Wirtschaftlichkeit** wird hier als Bewertungskriterium herangezogen.

17. Sonstiges

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bieter*innen mit der Abgabe ihres Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote unterliegen (§ 46 UVgO).

Ferner gelten unsere AGB's und Nebenangebote sind nicht zulässig und werden ausgeschlossen.

18. Zuschlags- und Bindefrist

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am **31.03.2026**.

Anlagen:

Anlage_00	Leistungsbeschreibung
Anlage_01	Bewerbungs- und Angebotsbedingungen
Anlage_02	Angebotsvordruck
Anlage_03	Checkliste_Eignung
Anlage_04	Bietergemeinschaft
Anlage_05	Unterauftragnehmer_Eignungsleihe
Anlage_06	Eigenerklärung_§§ 123_124 GWB
Anlage_07	Eigenerklärung zu § 19 MiLoG
Anlage_08	Frage_Antwort_Katalog
Anlage_09	Wirtschaftlichkeit
Anlage_10	Bewertung Wirtschaftlichkeit
Anlage_11	Hinweis Datenschutz
Anlage_12	Vertragsentwurf_Filmprojekt
Anlage_13	AVV